

Im Juni kam eine zweite Spitze auf das das Haus: Der Firstreiter vom Südgiebel erhält einen vier Meter hohe Zierstab. Gebaut wieder von der Firma Metallbau-Otto. Und gleich eine dritte Spitze folgt auf unserem "Ritterhelm", dem Turm über dem westlichen Treppenhaus. Am Südgiebel fallen auch dei Hüllen. Erstmals kann jetzt ein Stück der Hausfassade zusammen mit dem Schwebegiebel bestaunt werden. Oben wurde in wenigen Tagen das Walmdach geöffnet und komplett neu eingedeckt. Auch an drei der steilen Seiten des Walmdaches wurden die alten Dachbelege entfernt und morsche Balken und Dachplanken getauscht. Fast alle Giebel erhielten ihre Fenster und auch das Walmdach eine Lucke aus der man schauen kann. Ende des Monats wurde mit der Sanierung des Saaldaches begonnen. Dabei entdeckten die Arbeiter der Zimmerei Göbel unter einem abgerissenen Schornstein einen alten Volksempfänger, Typ VE 301 Dyn W und Reste von Zeitungsartikel aus der Nazizeit.

Die Dach- und Fassadensanierung am Peißnitzhaus wird gefördert und den Bund und das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen des Förderprogrammes "Soziale Stadt".


mateco



Weitere Fotos: https://phowncloud.duckdns.org:64505/owncloud/apps/gallery/s/q92WE8NpnKsd